

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

DAB Vor- und Frühgeschichte; Archäologie

Epochen

Bronzezeit

Fernhandel

- 13-2 *Die Bernsteinstraße* : verborgene Handelswege zwischen Ostsee und Nil / Gisela Graichen ; Alexander Hesse. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 2012. - 364 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-498-02522-9 : EUR 22.95
[#2918]**

Bernstein, das Gold der Ostsee oder auch die „Tränen der Götter“, ähnelt dem Edelmetall nicht nur in seiner Farbe, sondern auch in der allgemeinen Wertschätzung scheint es ihm durchaus ebenbürtig zu sein. Das legt jedenfalls der vorliegende Begleitband zu der gleichnamigen Sendung der Fernsehserie Terra X nahe, die als sonntägliche Vorabendsendung einen sehr prominenten Platz im Fernsehprogramm einnimmt und ein großes Publikum erreicht.¹ Bei der Bernsteinstraße handelt sich auf den ersten Blick um ein dem geheimnisvollen Eldorado oder Troja vergleichbares Phänomen, von dessen Existenz man ebenfalls fest überzeugt ist, obwohl sich die Faktenlage als sehr dürftig erweist. Die Fährtsensuche steht im Fall der Bernsteinstraße vor ähnlichen Problemen, da man anders als bei den römischen Heerstraßen kaum direkt auf aussagekräftige materielle Reste zurückgreifen kann. Vielmehr muß man mit Hilfe verschiedenartiger Indizien ihren genauen Verlauf rekonstruieren. Für den bronzezeitlichen Transport des Bernsteins stand noch kein fest ausgebautes Straßennetz zur Verfügung. Bestenfalls gab es Saumpfade, deren Spuren längst verwischt sind, und ein Teil des Handels wird über den Wasserweg verlaufen sein, wo er ebenfalls kaum Spuren hinterlassen hat. Zudem wurde Bernstein in einem von den frühen Hochkulturen des Mittelmeers und Vorderasiens weit entfernten Gebiet ohne jegliche Schriftkultur gewonnen, so daß unmittelbare schriftliche Zeugnisse über die Gewinnung und den Handel mit Bernstein fehlen.

Die Suche nach der Bernsteinstraße stützt sich ausschließlich auf Indizien, und es erfordert besonderen kriminalistischen Scharfsinn, um aus den Membra disiecta den Verlauf des Handelswegs von der Ostsee bis an den Nil zu rekonstruieren. Bei der Suche nach den Spuren der sagenumwobe-

¹ Dieser Tatsache ist es wohl auch zu verdanken, daß von dem Band noch im selben Jahr eine zweite Auflage erschienen ist. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1022260278/04>

nen Bernsteinstraße nehmen die beiden Autoren den Leser auf eine über fünftausend Kilometer lange Reise mit und schlagen ihn mit der Aufdeckung erstaunlicher Zusammenhänge schnell in ihren Bann. In Bernstorf an der Amper in der Nähe der Autobahnausfahrt Allershausen, einer potentiellen Station des einstigen Handelswegs, hat man ein bayrisches Troja oder Mykene, d.h. die größte bronzezeitliche Festung nördlich der Alpen entdeckt. Die inzwischen von der Universität Frankfurt übernommenen Ausgrabungen befinden sich noch im vollen Gang und weitere, vielleicht sensationelle Funde sind zu erwarten. Und an den Ufern des unscheinbaren Flüsschens Tollense in Mecklenburg-Vorpommern liegt wohl das älteste Schlachtfeld Mitteleuropas. In beiden Fällen könnte Bernstein eine bedeutende Rolle gespielt haben.

Die Spurensuche beschränkt sich natürlich nicht auf Bernstorf oder Tollense, sondern bezieht weitere Stationen ein, d.h. alle Orte, an denen man bisher schon bei Grabungen Bernstein von der Ostsee entdeckt hat. Die Herkunftsbestimmung der Fundstücke kann sich mittlerweile auf eine ausgefeilte und präzise Technik stützen. Weitere herausragende Stationen sind vor allem Mykene, das kleinasiatische Kap Uluburun, Qatna² im heutigen Syrien und Theben/Karnak/Luxor in Oberägypten. Überall in diesen fernen Gefilden hat man Bernstein von der Ostsee gefunden, und vor dem Leser werden diese Funde meist in zahlreichen farbigen Abbildungen ausgebreitet. Außerdem werden schriftliche Quellen aus diesen Hochkulturen auf Bernsteinspuren durchsucht. Das ist schwierig, und die Identifizierung der altägyptischen Bezeichnung Skr/SAkAI mit Bernstein ist zwar sehr wahrscheinlich, aber noch nicht endgültig gesichert (S. 145).

Fraglos war die Bernsteinstraße keine Einbahnstraße, sondern es gelangten auf diesem Weg in der umgekehrten Richtung viele Kulturgüter nach Norden, vor allem Bronze und richtiges Gold, aber wohl auch Wissen und religiöse Vorstellungen. Während sich die Herkunft der Metalle und auch des Bernsteins dank technischer Hilfsmittel sehr exakt bestimmen lässt, ist die Vermittlung von Wissen und Religion in einer schriftlosen Gesellschaft nur schwer zu belegen oder nachzuweisen. Immerhin weist die Himmelsscheibe von Nebra³ frappante Parallelen zum astronomischen Wissen der Ägypter

² **Schätze des Alten Syrien** : die Entwicklung des Königreichs Qatna / hrsg. vom Landesmuseum Württemberg, Stuttgart. In Zsarb. mit Michel Al-Maqdissi ; Daniel Morandi Banacossi ; Peter Pfälzner. - Stuttgart : Theiss ; Landesmuseum Württemberg, 2009. - 320 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-8062-2272-2 : EUR 39.90, EUR 29.90 (bis 31.03.2010) - ISBN 978-3-929055-70-2 (Museumsausg.) : EUR 22.90 [#0719]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312364830rez-1.pdf>

³ Vgl. **Der Griff nach den Sternen** : wie Europas Eliten zu Macht und Reichtum kamen ; internationales Symposium in Halle (Saale) 16. - 21. Februar 2005 / Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte. Hrsg. von Harald Meller und François Bertemes. - Halle (Saale) : Landesmuseum für Vorgeschichte. - 31 cm. - (Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) ; 5). - ISBN 978-3-939414-28-5 : EUR 128.00 [#2161]. - 1 (2010). - 576 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - 2 (2010). - S. 580 - 1026 : Ill.,

und Babylonier jener Zeit auf. Das kann Zufall sein bzw. auf voneinander unabhängig gewonnene Erkenntnisse zurückgehen, allerdings bietet die Bernsteinstraße eine sehr plausible Erklärungsalternative, und ein simultaner Wissenstransfer entlang der Handelsroute ist nicht von der Hand zu weisen (S. 192).

Diese im positiven Sinne populärwissenschaftliche Darstellung präsentiert sich dem Leser als archäologischer Kriminalroman in einer für den interessierten Laien leicht zugänglichen Sprache. Vor dem Leser werden laufend neue und überraschende Zusammenhänge enthüllt, und die Darstellung beschränkt sich nicht allein auf die Rekonstruktion des Handelswegs, sondern läßt auch seinen Stellenwert für die Akkulturation Nord- und Westeuropas deutlich werden. Die aktuellen Ausgrabungen in Südengland, in Deutschland und in der Schweiz verdichten das Bild vom Verlauf der Bernsteinstraße und lassen frühe Herrschaftsbildungen und frühe „internationale“ Handelskontakte erkennen.

Natürlich darf auch ein Exkurs zu dem mysteriösen Bernsteinzimmer nicht fehlen, der uns zwar in die Gegenwart führt, aber immer noch die Magie dieses brennbaren „Steins“ widerspiegelt. Um das Verschwinden dieses Kunstwerks ranken sich ähnlich wie um den Verlauf der Bernsteinstraße Legenden, und geben der Phantasie Nahrung.⁴

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz369957164rez-1.pdf>

graph. Darst., Kt. - Rez.: **IFB 12-2** - <http://ifb.bsz-bw.de/bsz340180838rez-1.pdf> - In der Rezension sind auch weitere Titel zur Himmelscheibe von Nebra erwähnt.

⁴ **Das Bernsteinzimmer in Zarskoje Selo bei Sankt Petersburg** : Bibliographie mit über 3800 Literaturnachweisen aus den Jahren 1790 bis 2003 ; von der Schenkung des Bernsteinzimmers durch den König von Preußen an den Zar, über das ungeklärte Verschwinden des Bernsteinzimmers im Zweiten Weltkrieg, bis zur Vollendung der Rekonstruktion des Bernsteinzimmers im Jahre 2003 = Meždunarodnaja bibliografija publikacij o Jatarnoj Komnaty = International bibliography of publications about the Amber Room / Peter Bruhn. - 2., sehr vermehrte und erweiterte Aufl. - Berlin ; Erkner : Bock & Kübler, 2004. - 467 S. ; 23 cm. - (Literaturhinweise zu aktuellen Russland-Themen ; 5). - Umschlagt.: Bibliographie Bernsteinzimmer. - ISBN 3-86155-109-8 : EUR 24.80 [8108]. - Rez.: **IFB 04-2-472** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz114257485rez.htm>